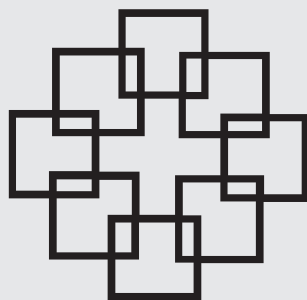


Gemeindebrief
der Evangelischen
Kirchengemeinde
Reinheim



Juni 2009



**Am 21. Juni 2009 ist Kirchenvorstandswahl
Alles über unsere Kandidaten ab Seite 13**

Aus den Inhalt

Kirche entdecken und mitgestalten	3
Open-Air-Tauffest	5
Begeisterndes Konzert	6
Ein besonderer Gottesdienst für unsere Kinder	7
Frauenhilfe unterwegs	9
Zahngesundheitswoche in der Ev. Kindertagesstätte	10
Herzliche Einladung ins "Cafe-Lutherhaus"	12
Kirchenvorstandswahl	13
Vorstellung unserer Kandidaten	14
Morgenrotkreis	
- Deine Spuren im Sand	19
Amtseinführung des neuen Kirchenvorstandes	20
Neues aus der Bücherei	21
Einladung zum Windlückfest	23
Terminkalender der Gemeinde	24
Freud und Leid	25
Wir gratulieren	26

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Treblin. Redaktion Peter Wendlandt, Gestaltung Jochen Lange-Späh.

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am **26.09.2009**

Redaktionsschluß ist der **17.08.2009**

Adressen der Kirchengemeinde

Pfarramt I, Pfr. Siegert, Kirchstraße 65, Telefon 3386

Pfarrbüro: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071

Öffnungszeiten: Mo. 14-18 Uhr, Di-Fr. 8-12 Uhr

Pfarramt II, Pfr. Treblin, Erlenweg 10, Telefon 3810

Evangelische Kindertagesstätte, Erlenweg 6, Telefon 81874.

Die Kirchengemeinde hat das Konto 75402180 bei der Sparkasse Reinheim, BLZ 50852651, der 3.Welt-Kreis hat das Konto 4041682 bei der Volksbank Odenwald, BLZ 50863513. **Unsere Homepage: Kirche-Reinheim.de**

Terminkalender

Montag

18.30 Pfadfinder	MLH
Pumas 14+15 j.	
19.00 ökumen. Friedensgebet	Dreif-K.
20.00 Kirchenchor	MLH

Dienstag

14.30 Frauenhilfe	Pfarrhaus	Kirchstr.
		14-tägig

Mittwoch

14.30 Altenkreis	MLH
18.00 Frauenkreis	MLH
20.30 Pfadfinder	
Steinadler 18-19 j.	MLH

Donnerstag

20.00 Bibelstunde	MLH
	14-tägig

Freitag

15.00 Pfadfinder 8-9 j.	MLH
16.00 Jungschar	
anschließend Buchausleihe	MLH

Sonntag

10.30 Morgenrot Musikkreis	
14-tägig in der Dreifaltigkeitskirche	

Welche Zusammenkunft in welcher Woche stattfindet steht auch im Odenwälder Volksblatt

Kirche entdecken und mitgestalten

Jesus hat keine Kirche gegründet, jedenfalls nicht, was wir heute darunter verstehen: Eine durchorganisierte Institution mit Ämtern, Verwaltung, Haushaltsplänen, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Ein Blick ins Neue Testament macht deutlich, Jesus hat keine Kirche gegründet, sondern einzelne Menschen in seine Nachfolge gerufen. Das Reich Gottes, das mit ihm angebrochen ist, erschließt sich in seiner Spur. Seine frohe Botschaft vom menschenfreundlichen Gott ist darum der Maßstab für jeden, der sich auf ihn beruft.

Und doch ist die Bibel voll von Bildern, die beschreiben wollen, andeuten aber auch kritisch anmahnen, was Kirche ist oder sein soll. Sie haben im Laufe der Geschichte für die Christen ihre jeweils konkrete Bedeutung gehabt und sind bis heute aktuell geblieben.

Da ist die Rede vom wandernden Gottesvolk, von einer Gemeinde, die unterwegs ist wie das Volk Israel in der Wüste. Sein Heiligtum ist ein Zelt, in dem die Bundeslade mit den Geboten Gottes auf dem Weg ist zu neuen Zielen.

Ein sprechendes Symbol für die Mobilität und Beweglichkeit des Glaubens, der nicht festhält am Althergebrachten und ewig Gleichen, sondern Mut macht zu neuen Aufbrüchen. Kirche ist unterwegs, soll hinweisen auf das verheißene Ziel Gottes mit seiner Welt und nicht sich selbst feiern und verkündigen.

Paulus entwirft das Bild von der Kirche als Bauwerk, in dem alle als lebendige Steine zusammengefügt sind zu einem Gebäude, in dem Christus zugleich Fundament und Eckstein ist. Er stellt damit die Frage, die nichts an Aktualität verloren hat: Die Frage nach der Begründung unseres Glaubens.

Auch als Schiff kommt die Kirche ins Bild. Sie ist auf Kurs durch das Meer der Zeit, ausgesetzt ihren Stürmen und Gefahren. Kein Vergnügungsdampfer, der mit seinem Spaßprogramm jedem etwas zu bieten hat, sondern bewahrt von dem, der sich immer wieder erweist als Herr über Sturm und Wellen.

Gegen die Gefahr von Vereinzelung und unverbindlicher Anonymität wendet sich die Vorstellung von Kirche als einer Familie, in der sich Menschen im Glauben an einen väter-

lichen Gott neu wahrnehmen und entdecken als Brüder und Schwestern.

Jesus selbst bezeichnet sich als Weinstock, von dem die Reben ihre Lebenskraft erhalten. Ohne ihn wäre ein christliches Leben totes Ritual, sinnlos und leer.

Licht der Welt sollen seine Jünger sein, eine Stadt auf dem Berge, die weithin sichtbar ist und Orientierung gibt. Ein „Mut-Mach-Bild“ gegen das Abtauchen im Halbschatten der Anpasstheit.

All diese Bilder haben immer wieder Anlass gegeben, dass Christen ihren Standort bestimmen und ihren Platz in der Gemeinde bewusst einnehmen. Das gilt besonders für das Bild der Kirche als dem Leib Christi: Paulus hat es im 1. Brief an die Korinther entworfen, um die drohenden Spaltungen zu überwinden, die sich dort anbahnten. Christus ist das Haupt, wir seine Glieder, hält er den Korinthern vor Augen. Wir sind mit unseren verschiedenen Gaben und Möglichkeiten aufeinander bezogen und jeder gleich wichtig, eine Wertskala gibt es in der Gemeinde nicht. Entscheidend ist, dass unsere Begabungen zur Entfaltung kommen und jeder sich einbringen kann.

Der Glaube als reine Privatsache ist damit ausgeschlossen. So behält das Bild von der Kirche als Leib Christi

die Einheit in aller Verschiedenheit im Blick.

Es ermutigt unsere Fähigkeiten zum Bau der Gemeinde zu entdecken und einzusetzen in der Erkenntnis: Ich bin nicht alles, aber wichtig! Und freuen wir uns an der Vielfalt, die es auch in unserer Gemeinde hier in Reinheim gibt.

Am 21. Juni wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Erfreulich viele haben sich zur Kandidatur bereit erklärt. Mit Ihrer Teilnahme an der Wahl haben Sie die Möglichkeit mitzuhelfen, dass Kirche nicht ein abstrakter Begriff bleibt, keine bloße Institution, sondern eine lebendige Gemeinschaft von Menschen, die auch weiterhin einladend ist für alle. Dass Kirche glaubwürdig ist, das ist in jedem Fall auch vor allem unsere Sache! Ihr Pfarrer G. Siegert

Open-Air-Tauffest –

„Alles Gute für Ihr Kind“...

...wünschten am 1. Juni zwei Pfarrer, zwei Chöre, Erzieherinnen und viele Gottesdienstbesucher in der „Sonnensarena“ des evangelischen Kindergartens. Sie alle waren gekommen, um die 7 Täuflinge zwischen 4 Monaten und 17 Jahren zur Taufe zu begleiten. Pfarrer Siegert erklärte den Täuflingen und ihren Familien nicht nur die Taufsprüche, sondern sagte ihnen zusammen mit Pfarrer Treblin die Liebe Gottes „auf den Kopf zu“, mit Wasser und mit Segen.

Unter der Leitung von Fr. Breuer sangen die „Klangkinder“ dazu und auch „Next Generation“, ein junger Chor aus Gundernhausen – als wäre es Programm, der nächsten Generation von Kirchenmitgliedern den passenden Chor an die Seite zu stellen.

Tr.

Irisches Segensgebet

Gott gebe dir

für jeden Sturm einen
Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder
Schwierigkeit.

Für jedes Problem, das das
Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer
ein schönes Lied
und eine Antwort
auf jedes Gebet.



Begeisterndes Konzert in der Dreifaltigkeitskirche

Das Kammerorchester an der TU Darmstadt ist seit mehr als zwanzig Jahren Stammgast in Reinheim und eine feste Tradition mit zwei Konzerten pro Jahr hat sich etabliert. So gastierten die jungen Musiker auch am 2. Mai wieder in unserer Kirche. Die erfreulich zahlreichen Zuhörer waren begeistert von einem abwechslungsreichen Programm. Es stand unter dem Leitmotiv „Dance d’amore“ und bot Orchesterwerke von J. S. Bach, M. Bruch und A. Dvořák. Besonders beeindruckte der Solo-Oboist des Opern- und Museumsorchesters in Frankfurt Nick Shay Deutsch, dessen Virtuosität das Konzert von Bach zum Strahlen brachte. Langanhaltender



Applaus erbrachte am Ende eine Zugabe. Das Kammerorchester wird am 1. Adventswochenende wieder in Reinheim zu hören sein. Es lohnt sich, den Termin vorzumerken. Si.



Ein besonderer Gottesdienst für unsere Kinder

Sonntags morgens, das ist doch klar, sind wir alle hier eine fröhliche Schar: singen unsere Lieder, basteln, beten und hören Geschichten.

So war es auch am Sonntagmorgen vor den Osterferien im Kindergottesdienst.

Der Morgen begann etwas anders als sonst. Die Kinder freuten sich schon sehr auf das traditionelle Osterfrühstück. Für einige der Kinder, die unser



Frühstück noch nicht kannten, war es etwas Neues und Überraschendes.

Die Kinder hatten, wie man auf den Fotos sieht, ein leckeres Frühstück. Es gab Hefezopf mit Marmelade oder



Nutella. Was natürlich nicht fehlen durfte, waren die bunt bemalten Eier, die schmeckten besonders gut.



Vor allem hat den Kindern die Ostergeschichte gefallen, die während des Frühstücks von einer Mitarbeiterin des Kigo-Teams vorgelesen wurde. Wer neugierig geworden ist, Lust und Zeit hat, kann gerne bei uns im Gottesdienst vorbeischaun.

Der Kindergottesdienst findet jeden Sonntag um 10.30 Uhr im Martin-Luther-Haus statt.

Auf euer Kommen freut sich **das Kigo-Team.** Brigitte Pahnke



Auftanken

Ich schöpfe Kraft bei Gott,
der mich annimmt, wie ich bin;
der sich mit mir freut;
der mich tröstet im Leid;
der alle Wege mit mir geht
und mir neue Wege zeigt.
Wenn ich mich freue
über eine Blume,
über ein offenes Gesicht
und überhaupt über alles,
was er mir gibt.
Auftanken bei einem Freund.

Reinhard Ellsel

Frauenhilfe unterwegs

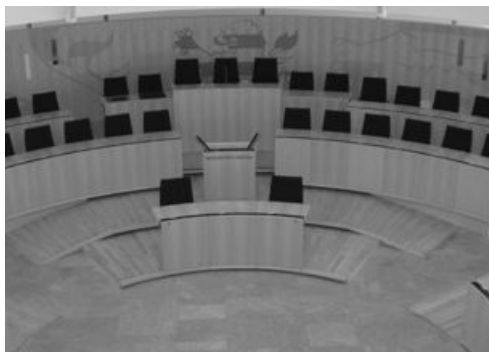
Am 28. April machte die Frauenhilfe ihren ersten Halbtagsausflug in diesem Jahr. Ziel war die hessische Landeshauptstadt Wiesbaden.

Pünktlich um 12.00 Uhr startete der vollbesetzte Bus und brachte die Reiseteilnehmerinnen auf direktem Weg ans Kurhaus im Zentrum der Stadt. Hier wartete bereits die Führerin, die uns auf einer zweistündigen Stadtrundfahrt sachkundig und informativ begleiten sollte. Bequem und von kleinen Regenschauern unbehelligt ging es an den weltbekannten Sektkellereien vorbei zum berühmten Schloss Biebrich am Rhein und dann zurück durch das Kurviertel auf die Höhen des Neroberges, der auch mit einer einmalig in Deutschland nur durch Wasserkraft betriebenen Kleinbahn erklommen werden kann. Von hier aus bot sich ein beeindruckender Blick auf die gesamte Stadt.



Da der Krieg in Wiesbaden keine nennenswerten Schäden hinterlassen hat, lassen sich noch heute die zahlreichen Villen und Prachtbauten aus der Kaiserzeit bestaunen. Spuren vieler berühmter Kurgäste und Besucher des Spielcasinos wurden aufgenommen und die prachtvoll restaurierte russische Kirche angesteuert. Nach der informativen Rundfahrt hatte jeder die Gelegenheit zum Kaffeetrinken in einem der vielen historischen oder modernen Cafes und fand genügend Zeit für einen ausgiebigen Stadtbummel, auch wenn mancher bedauerte wegen der kühlen Witterung die einladenden Parkbänke zum Ausruhen im Freien nicht nutzen zu können. Letzter Programmpunkt war die Besichtigung des hessischen Landtages, des historischen Stadtschlusses mit seinem neu gestalteten modernen Plenarsaal. Vom vielen Laufen ermüdet, aber





tief beeindruckt von einer schönen Stadt traten wir den Heimweg an. Was bis dahin als Geheimnis gehütet worden war, klärte sich kurz nach der Autobahnabfahrt in Eberstadt auf:

Zur Schlussrast wurden wir auf der Burg Frankenstein erwartet, wo der Sonnenuntergang zwischen den Wolken über der



Rheinebene unvergessen bleiben wird. Alle waren sich einig; ein gelungener Start in die Ausflugsaison der Frauenhilfe in diesem Jahr!

Die Tagesfahrt im Juli wird nach Würzburg ins Frankenland gehen. Schon jetzt: Herzliche Einladung! Si

Zahngesundheitswoche in der Ev. Kindertagesstätte!

Einmal im Jahr findet bei uns in der Ev. KITA eine Zahngesundheitswoche statt. Alles steht in dieser Woche unter dem Motto "Gesundes Essen". In dieser Woche benötigen die Kinder kein eigenes Frühstück, sondern bekommen ein rundum gesundes und leckeres Frühstücksbuffet von uns gestaltet.

Auf den Tisch kommt alles was für eine gesunde Ernährung wichtig ist. Von Knäcke- und Vollkornbrot bis hin zu Müsli mit Joghurt oder Milch, frisches Gemüse und Obst, Wurst, Käse und gekochte Eier.



Jeweils zwei Gruppen teilen sich täglich ein Frühstücksbuffet. Die Kinder entscheiden selbst was sie essen und haben an dem gemeinsamen Frühstück ihre Freude.

Wir haben eine Partnerschaft mit der Zahnärztin Frau Dr. Ripper. Sie besucht unsere Gruppen an zwei Tagen.

Die Kinder lernen anhand von mitgebrachten Lebensmitteln was für ihre Zähne gesund und was für sie ungesund ist. Spielerisch bindet Frau Dr. Ripper die Kinder mit ein. Desweiteren bringt sie für jedes Kind eine Zahnbürste und einen Zahnbecher mit, und zeigt den Kindern wie die Zahnbürste richtig geführt wird. Am Ende dürfen die Kinder es dann im Waschraum unter der Hilfestellung von Frau Dr. Ripper selbst ausprobieren.



Nachmittags steht dann der Besuch in ihrer Praxis an. Dort bekommen die Kinder die Instrumente gezeigt, und dürfen auch mal auf dem Patientenstuhl Platz nehmen.

Der Praxisbesuch soll den Kindern die Angst vor dem Zahnarzt nehmen und

ihnen vermitteln wie wichtig gesunde Zähne sind.

Die Zahngesundheitswoche ist jedes Jahr aufs neue ein Highlight für die Kinder in unserer Kindertagesstätte.

Nadine Panzer und Leticia Linke
(gelbe Gruppe)



Herzliche Einladung ins „Cafe-Lutherhaus“




Am 17.06.09 lädt der Evangelische Altenkreis und das Mitarbeiterinnenteam ins „Cafe-Lutherhaus“ ein. Es werden wieder leckere selbst gebackene Torten und Kuchen zum Verkauf bereitstehen. Bei Kaffee oder Tee sowie der einen oder anderen fröhlichen Geschichte, können Sie bei uns einen schönen Nachmittag verbringen.

Wir freuen uns auf Sie!
 Beginn 14.30 Uhr, Ende 16.30 Uhr.
 Es besteht auch ein Fahrdienst zum Martin-Luther-Haus (Frau Sauer Tel.2468).
 Der Erlös des Nachmittags ist -wie immer- für einen guten Zweck bestimmt!

GeWe



Leben des Reformators Johannes Calvin

10.07.1509	Noyon (Frankreich)	Geburt (eigentlich Jean Cauvin)	
1523	Paris	Philosophische und theologische Studien	
1528	Orléans	Studium der Rechtswissenschaften	
um 1533		Bekehrung zum Protestantismus. Flucht aus Paris. Danach Aufenthalte u.a. in Straßburg und Basel.	
1536	Genf	Erstmal in Genf. Er nimmt eine Stelle als Prediger und Lehrer an.	
1538	Straßburg	Nach der Verbannung aus Genf knüpft er Kontakte zu deutschen Reformatoren.	
1541	Genf	Der Rat der Stadt nimmt seine Kirchenordnung an. Genfer Katechismus erscheint.	
27.05.1564	Genf	Tod	

epd| grafikk-06655

Beim Festakt der Evangelischen Kirche in Deutschland an 10. Juli spricht Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier - ein reformierter Christ

„Wähle deinen Nächsten“

Komisch: heißt es nicht „Liebe deinen Nächsten“?!

Ja, liebe Gott, und liebe deinen Nächsten wie dich selbst, heißt es im Neuen Testament. Es geht um die Beziehung zu unseren Mitmenschen. Es geht um Verantwortung. Um die Verantwortung für einander und gegenseitig.

Deshalb sind wir als Evangelische Kirche eine demokratisch verfasste Kirche: alle Gemeindemitglieder (konfirmiert und über 14 Jahre) wählen den Kirchenvorstand. Dieser wählt seinen Pfarrer oder seine Pfarrerin und auch die Mitglieder der Dekanatsynode, die wiederum Vertreter für die Kirchensynode wählen, in der die Gesetze beschlossen werden, die in unserer Kirche gelten (sollen).

Um Verantwortung geht es auch bei der Wahl zum neuen Kirchenvorstand am 21. Juni 2009. In allen Gemeinden unserer Landeskirche, also auch in Reinheim haben sich evangelische Christen bereit erklärt, Verantwortung für die Gemeinde und damit für ihre Mitmenschen zu übernehmen. Ich bin überzeugt: auch das ist ein Ausdruck für ihren Glauben, der Glaube nämlich, dass wir Gott lieben sollen, weil er uns liebt und dass wir unsere Mitmenschen lieben sollen, genauso wie uns selbst.



Also: „Wähle deinen Nächsten“, denn er oder sie ist bereit, für Dich/für Sie Verantwortung zu übernehmen.

Übrigens:

jedes evangelische konfirmierte Kirchenmitglied ab 14 Jahren ist eingeladen zur Wahl.

Man kann auch im Pfarrbüro (Kirchstraße 65) **Briefwahl** machen, wenn man am Wahltag verhindert ist.

Zwei Wahllokale bieten wir an: das Hofgut gegenüber der Dreifaltigkeitskirche und das Martin-Luther-Haus.

Beide sind von 8 – 18 Uhr besetzt und zugänglich – das ist maximale Mitgliederorientierung!

„Wähle deinen Nächsten!“
Gehen Sie zur Wahl! Pfarrer Treblin



Klaus v. Boetticher

47, verheiratet, zwei Kinder, Flugdatenbearbeiter

Seit 2002 bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes, Schwerpunkt Kirchenmusik. Als Mitglied im Kirchenchor und Leiter des Sing-Mit-Projekts Reinheim stehen für mich die klassische Kirchenmusik und die modernere geistliche Musik (Sing-Mit-Projekt) gleichberechtigt nebeneinander.



Inge Fuhrer

69, verheiratet, ein Kind, Rentnerin

Über 30 Jahre war ich als Pfarramtssekretärin in unserer Gemeinde tätig und würde gerne meine Erfahrungen in die Arbeit des neuen Kirchenvorstandes einbringen.

Ich bin interessiert an den Aufgaben des Finanzausschusses und werde auch weiterhin die Kirchenmusik in unserer Gemeinde durch Mitsingen im Chor und Hilfe bei der Organisation von Konzerten unterstützen.



Edgar Geyer

42, verheiratet, Vater von vier Kindern, Dipl.-Verwaltungswirt

Ich komme aus dem Raum Stuttgart und wohne seit 1991 in Reinheim. Als Dipl.-Verwaltungswirt bin ich im IT-Bereich tätig.



Volker Hahn

67, verheiratet, ein Kind, Apotheker.

Schon 24 Jahre habe ich gern im Kirchenvorstand mitgearbeitet, besonders im Finanzausschuss. Seit dem Eintritt in das Rentenalter bin ich in der Hausaufgabenhilfe tätig, was mir wichtig ist und viel Freude bereitet.



Helga Heil

60, verheiratet, zwei Kinder, Hausfrau

Die Kirchenmusik erfüllt mich mit großer Freude. Daher singe ich seit meinem 14. Lebensjahr im evangelischen Kirchenchor. In der Kirchengemeinde bin ich dort zu finden, wo man mich braucht.



Ulrike Henhapi

47, verheiratet, zwei Kinder, selbstständige Friseurmeisterin

Ich lebe seit 20 Jahren in Reinheim. In den letzten Jahren habe ich durch die Musik (Kirchenchor, Exodus, Sing-mit-Projekt, Morgenrotkreis) interessante Kontakte in der Gemeinde knüpfen können. Auf dem Gebiet der Musik würde ich mich gerne in der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde weiter engagieren.



Vera Kockler

26, ledig, Studentin

Ich arbeite ehrenamtlich in der Ev. Jugendvertretung des Dekanats Reinheim und im Vorstand der Ev. Jugend in Hessen und Nassau. Ich freue mich darauf, mich in die Arbeit der Gemeinde einbringen zu können und auf viele neue Aufgaben.



Petra Kutzer

40, verheiratet, zwei Kinder, Bankkauffrau

Durch die evangelische Kindertagesstätte, die mein Sohn Nick seit Sommer 2006 besucht, ist bei mir der Wunsch entstanden, mich in der Kirchengemeinde stärker einzubringen und kandidiere deshalb für den Kirchenvorstand.

Mein Aufgabengebiet sehe ich in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde. Mir liegt besonders am Herzen, Kindern und Jugendlichen eine gute Basis mit auf den Weg zu geben.



Horst Lautenschläger

64, verheiratet, zwei Kinder, Rentner.

Im Kirchenvorstand bin ich seit 2003, dort im Finanzausschuss. Auf Dekanatssebene Beiratsmitglied im Referat "Gesellschaftliche Verantwortung" und Vertreter des Kirchenvorstands im Projekt "Mitgliederorientierung".

An der Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Kirchengemeinde würde ich auch in Zukunft gerne mitwirken.



Rosemarie Löffler

58, verheiratet, zwei Kinder, Hausfrau

Seit 1970 lebe ich in Reinheim. Ich kandidiere, weil ich mich in der Kirchengemeinde stärker engagieren möchte. Falls ich gewählt werden sollte, möchte ich dort helfen wo ich gebraucht werde.



Klaus Mecke

56, verheiratet, zwei Kinder, Berufsschullehrer

Ich arbeite an einer Berufsschule und an einer Schule für Hörgeschädigte in Frankfurt. Seit 1991 wohne ich in Reinheim und bin seit 2001 Mitglied des Kirchenchores. Meine Hauptinteressen in der Gemeinde sind zum einen die Musik und zum anderen die Jugendarbeit.



Christel Oertl

60, verheiratet, ein Kind, Steuerberaterin

Ich bin seit 24 Jahren Mitglied des Kirchenvorstandes. Meine Arbeitsschwerpunkte sind Kindertagesstätte und Finanzen. Meine Kenntnisse als Steuerberaterin nutzend, würde ich weiter im Bereich Finanzen tätig sein wollen. Gerade in Zeiten geringer werdender Einnahmen möchte ich dazu beitragen, das Engagement ehrenamtlich Tätiger im Bereich unserer evangelischen Kirche zu stärken.



Benjamin Pfeifer

24, ledig, Betriebswirt

Seit dem Konfirmandenalter bin ich in der Gemeinde aktiv und stehe nun ein zweites Mal zur Wahl für den Kirchenvorstand bereit. Ich habe insbesondere den Querschnitt über verschiedenste Generationen und Berufsgruppen im Kirchenvorstand genossen und als sehr hilfreich empfunden, um Themen breit zu beleuchten und zu diskutieren. So verstehe ich auch meine Aufgabe in einem zukünftigen Kirchenvorstand. Ich freue mich über spannende Herausforderungen, schwerpunktmäßig in den Bereichen Jugendarbeit und – berufsbedingt – Finanzen.



Rosemary Rainals

62, verwitwet, zwei Kinder, Übersetzerin

Seit über 30 Jahren lebe ich in Reinheim, seit etwa 15 Jahren verbindet mich die Partnerschaft unserer Kirchengemeinde mit den Menschen der Moravian Church in Kapstadt. Falls ich in den Kirchenvorstand gewählt werde, möchte ich weiterhin im Partnerschaftsausschuss arbeiten und die vielfältigen Kontakte im gemeinsamen Glauben vertiefen. Darüber hinaus möchte ich im Weltgebetstagskreis aktiv bleiben. Auch die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Gemeinde liegt mir am Herzen.



Dr. Rosemarie Rütten

67, verwitwet, vier Kinder, Ärztin

Ich bin seit zwei Jahren im Ruhestand und habe jetzt die Zeit, um mich in der Kirchengemeinde stärker zu engagieren. Im Kirchenvorstand könnte ich mir vor allem in der Diakonie und in der Ökumene mein Mitwirken sehr gut vorstellen – bin aber auch für andere Aufgabengebiete offen.



Martina Schäfer

41, verheiratet, zwei Töchter, Postbeamtin

Ich war bei meinem Arbeitgeber in der Personalstelle und in der Sozialberatung tätig. Zur Zeit bin ich Hausfrau und Mutter. Seit August 2002 bin ich in unserer Gemeinde ehrenamtliche Mitarbeiterin im Kindergottesdienst. Dazu gehören z. B. auch die Mitgestaltung von Kindersommerfesten, des Taufferinnerungsgottesdienstes oder des Weihnachtsskrippenspiels. Falls ich in den Kirchenvorstand gewählt werde, möchte ich mich für die Kinder- und Jugendarbeit sowie für eine stärkere Zusammenführung von „Alt“ und „Jung“ einsetzen und somit die Gemeinschaft fördern.



Birgit Seeger

34, verheiratet, Mutter von zwei Mädchen, Bürokauffrau

Neben meiner beruflichen Tätigkeit säge und male ich sehr gerne und fertige Figuren aus Holz. Da ich gerne mit Menschen zusammenarbeite und mir insbesondere die unterschiedlichen Belange des Einzelnen am Herzen liegen, könnte ich mir eine Mitarbeit im Kirchenvorstand gut vorstellen.



Sabine Stühlinger

38, verheiratet, drei Kinder, Krankenschwester

Im Kirchenvorstand würde ich gerne mitarbeiten, um das Gemeindeleben mit zu gestalten. Insbesondere interessiere ich mich für die Bereiche Gottesdienstgestaltung und Jugendarbeit und möchte mich unter anderem in diesen Bereichen engagieren.



Renate Tontsch, geb Klenk

56, verheiratet, zwei Kinder, Hausfrau

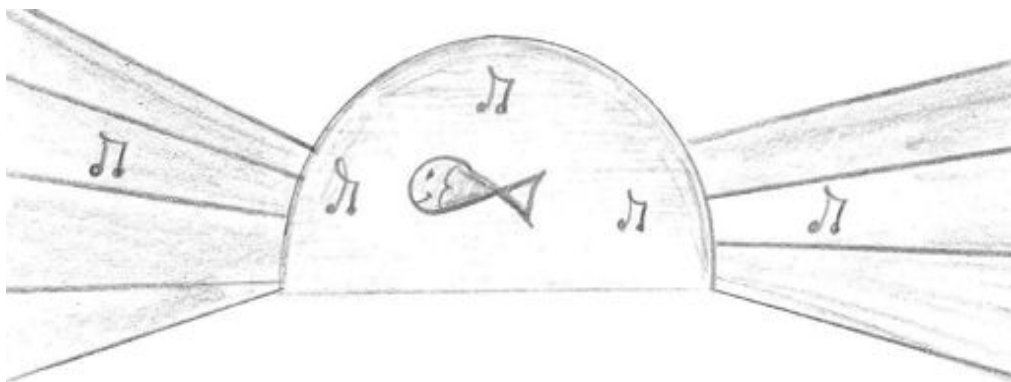
Seit 15 Jahren arbeite ich ehrenamtlich in der Gemeinde. Wenn ich gewählt werde, würde ich mich gerne im Arbeitskreis Ökumene engagieren. Hier kann ich auch durch die meine Arbeit im Vorbereitungskreis des Weltgebetstages Erfahrungen einbringen.



Peter Wendlandt

61, verheiratet, ein Kind, Stellv. Schulleiter einer beruflichen Schule

Ich bin seit 12 Jahren im Kirchenvorstand. Seit vielen Jahren ist mein Arbeitsschwerpunkt der Gemeindebrief und die Öffentlichkeitsarbeit. Ich bin gewählter Vertreter der Gemeinde in der Dekanatsynode und auf der Dekanatssebene Mitglied im Ausschuss für Kirche und Schule. Gerne würde ich auch in den nächsten Jahren wieder im Kirchenvorstand mitarbeiten.



Deine Spuren im Sand

Beginn des neuen Projekts: Zeitmaschine

Am 30. August 2009 trifft sich der Morgenrotkreis zum neuen Projekt mit der Zeitmaschine um 10.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche. Wir wollen ein kleines Kirchentheaterstück zum Thema „Erntedank“ aufführen und mit moderner geistlicher Musik den Gottesdienst am 30.09. im Martin-Luther-Haus umrahmen.

Jeder, der Spaß am Singen und Spielen hat und einmal einen Gottesdienst aktiv mitgestalten möchte, ist bei uns herzlich willkommen.

Kontakt und Info:

Kerstin Felke 3564
Marikka Tesar 01604373795
Ulrike Henhapl 1305

Musik- und theaterbegeisterte junge und junggebliebene Menschen gesucht!
Wenn du Keyboard spielst, gerne auch Anfänger, mach mit!!

Monatsspruch September 2009

**Wo euer Schatz ist,
da ist auch euer Herz.**

Lukas 12,34



Evangelisch!
Kirchenwahl
21. Juni 2009

Am 25. Oktober werden wir den neuen Kirchenvorstand in das Amt einführen mit dem Versprechen:

„Ich gelobe vor Gott und dieser Gemeinde, den mir anvertrauten Dienst sorgfältig und treu zu tun in der Bindung an Gottes Wort, gemäß dem Bekenntnis und nach den Ordnungen unserer Kirche und unserer Gemeinde.“

Die Amtszeit beginnt dann am 31. Oktober, dem Reformationstag, der Tag, als Luther die 95 Thesen veröffentlichte.

Die Amtszeit dauert 6 Jahre. Wir wünschen allen unseren Kandidaten Gottes Segen – gleich, ob sie gewählt werden oder ob sie mit ihrer Bereitschaft zur Wahl gezeigt haben, dass sie zur Verantwortung bereit sind. Wir danken ihnen in jedem Fall heute schon!

MINA & Freunde



Neues aus der Bücherei

Liebe Kinder, schaut doch mal wieder in unserer Bücherei vorbei!

Die Ausleihzeiten sind Dienstag 15-16 Uhr und Freitag 17-18 Uhr oder nach den Gruppenstunden.

Regina Schmidt ist noch Schülerin, sie wird uns bei der Büchereiarbeit helfen, wenn sie Zeit hat.

Sie kennt sich gut mit Jugendbüchern aus. Heute stellt sie uns ein Jugend-Buch vor, eine Verwechslungsgeschichte, die ihr gut gefallen hat:

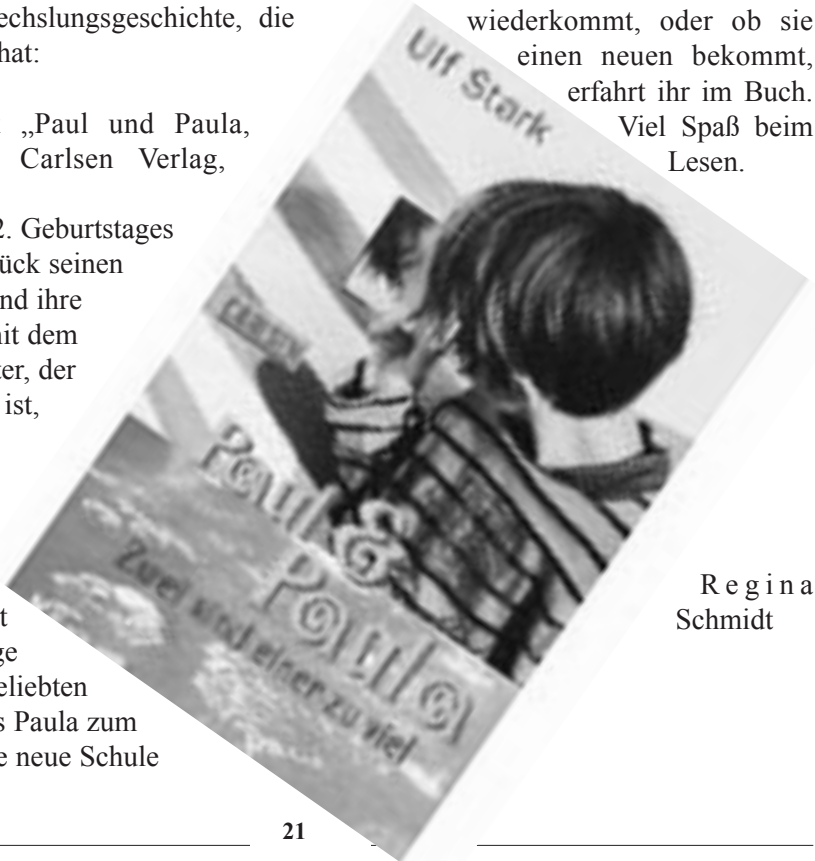
Von Ulf Stark „Paul und Paula, erschienen im Carlsen Verlag, 2000.

Am Tag ihres 12. Geburtstages nimmt das Unglück seinen Anfang. Paula und ihre Mutter ziehen mit dem Freund der Mutter, der ein echter Heini ist, in eine neue Wohnung in einer anderen Stadt.

Zu Paulas Unglück vergisst die etwas flippige Mutter Paulas geliebten Hund Kilroj. Als Paula zum ersten Mal in die neue Schule

kommt wird sie für den neuen Mitschüler Paul gehalten, was wegen ihrer kurzen Haare nicht als Miss-geschick aufgeklärt werden kann. Also beschließt Paula ihrer neuen Identität als Junge alle Ehre zu machen. Sie kauft sich neue Kleidung, wird dabei fast als Dieb geschnappt und besteht zahlreiche Mutproben. Bei den Jungs wird sie dank ihrer verrückten Einfälle immer beliebter und auch die Mädchen sind heimliche Bewunderer. Nur die Lehrer sind nicht ganz so begeistert, da Paul, alias Paula, ganz schön viel Unruhe in die Klasse bringt.

Wie Paul dann doch noch als Mädchen entlarvt wird und ob ihr Hund wiederkommt, oder ob sie einen neuen bekommt, erfahrt ihr im Buch. Viel Spaß beim Lesen.



Regina Schmidt

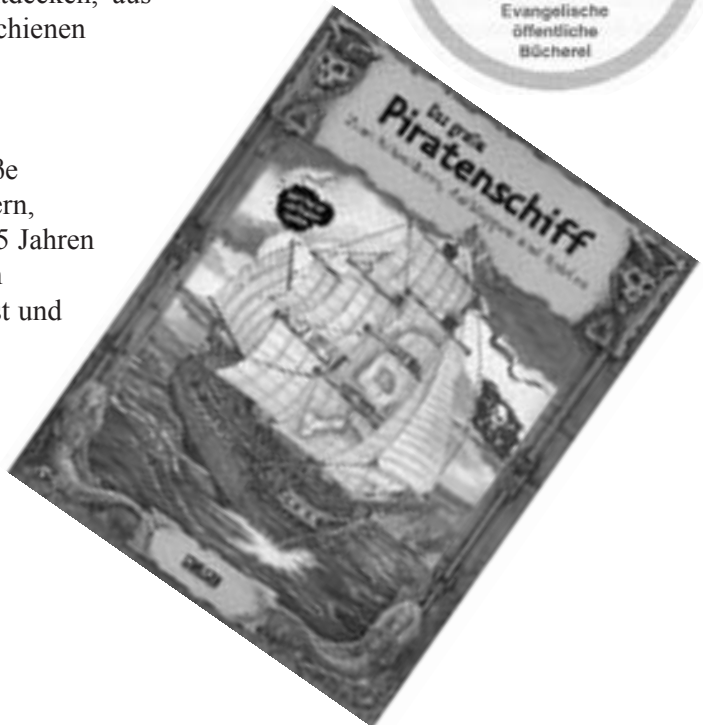
Vom diesjährigen Bücherei-Etat dürfen wir noch Bücher einkaufen. Dazu sammeln wir eure Bücher-Wünsche. Je eine Wunschliste haben wir für die Kinder-Gruppen erstellt, die bei der Jungchar-Gruppe, dem Kindergottesdienst und der Pfadfindergruppe ausliegt. Bitte schreibt auf, welche Bücher euch gefallen haben und welche wir einkaufen sollen.



Vom Bücherei-Verband Darmstadt holten wir eine Blockausleihe. Unter anderem stehen zur Ausleihe bereit: „Das große Jahrbuch für Kinder“, Feste feiern und Bräuche neu entdecken, aus dem Kösel-Verlag, 2000 erschienen



Ein Pop-Up-Buch „Das große Piratenschiff“ zum Schmökern, Aufklappen und Spielen ab 5 Jahren von Hanna Sörensen, das im Carlsen-Verlag erschienen ist und das auch Eltern beim Mitspielen Spaß macht.





Einladung zum Sommerfest auf der Windlücke am 14. Juni 2009

Gemeinsamer Gottesdienst der
Kirchengemeinden Reinheim und Ueberau
um 10 Uhr

Einladung zur Kirchweih 2009

Am 2. Sonntag im September (13. Sept.) feiert unsere
Gemeinde wieder zusammen mit der katholischen Pfarrei
die Reinheimer Kirchweih.

Wir wollen um 9.30 Uhr mit einem festlichen Gottes-
dienst in der Dreifaltigkeitskirche beginnen und anschlie-
ßend im Hofgut fröhlich feiern – mit Erbsensuppe und
Bratwurst, Kaffee, Kuchen und Getränken, Musik und
einem Programm für Kinder.

Halten Sie sich also den Termin frei und lassen sich herz-
lich einladen zur Reinheimer Kirchweih 2009!

Terminkalender der Gemeinde

Juni

- 14.06. 10.00 Uhr Windlücke-Fest mit Gottesdienst
17.06. 14.30 Uhr Café Lutherhaus“, Martin-Luther-Haus

21.06. Kirchenvorstandswahl

Juli

- 01.07. 14.00 Uhr Kaffeetreff des Altenkreises, Martin-Luther-Haus
14.07. Ganztagesausflug der Frauenhilfe

August

- 05.08. 14.00 Uhr Kaffeetreff des Altenkreises, Martin-Luther-Haus
29.08. 9.00 Uhr Frauenfrühstück im Martin-Luther-Haus

September

- 02.09. 14.00 Uhr Kaffeetreff des Altenkreises, Martin-Luther-Haus
13.09. 9.30 Uhr Kirchweihgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche,
anschließend Fest im Hofgut im Hofgut
23.09. 14.30 Uhr 1. Altenkreis nach der Sommerpause,
Martin-Luther-Haus

**Vom 24. Juni bis einschließlich 16. September
findet kein Altenkreis statt!!**

In den Schulferien fallen die Gruppenveranstaltungen aus.

Geheiratet haben:

Frank und Tina Wuttke, geb. Rettig
Sven und Daniela Hufnagel, geb. Diehl

Freud und Leid in der Gemeinde

Getauft wurden:

Jessica Pfeifer
Justin Pfeifer
Janne Roppel
Mara Kutzer
Nick Kutzer
Max Demerath
Paula Demerath
Mira Scheu
Dominik van de Vathorst
Lena Stella Regler
Alina Barwich

Beerdigt wurden:

Charlotte Schmidt, geb. Weber, 91 Jahre
Ingeborg Neumann, geb. Hofmann, 74 Jahre
Regina Maria Schnur, geb. Wörtche, 83 Jahre
Horst Beyer, 75 Jahre
Sophie Heeren, geb. Schwöbel, 94 Jahre
Katharine Radomicki, geb. Göttmann, 91 Jahre
Otto Viehrig, 82 Jahre
Karl Gäcklein, 66 Jahre
Irmgard Charlotte Fischer, geb. Schulz, 89 Jahre
Heinrich Josef Mensch, 76 Jahre
Wilhelm Philipp Schmidt, 71 Jahre
Emil Behmel, 92 Jahre
Lina Martin, geb. Wallner, 90 Jahre
Elisabeth Martha Rudner, geb. Wonsak, 94 Jahre
Thomas Göttmann, 43 Jahre
Rosalinde Mink, geb. Heinlein, 51 Jahre
Katharine Bohl, geb. Reeg, 78 Jahre
Willy Heinrich Jung, 69 Jahre
Gerhard Fröhlich, 87 Jahre

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag

Dreifaltigkeitsbezirk

Anneliese Meyer am 02. April 83 Jahre
Anna Göckel am 05. April 80 Jahre
Erich Gärtner am 09. April 82 Jahre
Elisabete Hergt am 11. April 82 Jahre
Wilhelm Fornoff am 14. April 81 Jahre
Marie Heil am 18. April 80 Jahre
Georg Schuchmann am 21. April 84 Jahre
Georg Bernius am 03. Mai 81 Jahre
Dorothea Meyer am 08. Mai 85 Jahre
Ursula Emig am 09. Mai 82 Jahre
Josefine Kilian am 09. Mai 86 Jahre
Hellmuth Göckel am 10. Mai 80 Jahre
Erna Stankowic am 18. Mai 81 Jahre
Wilhelm Grohmann am 21. Mai 82 Jahre
Elly Jannasch am 27. Mai 80 Jahre
Sophie Poth am 04. Juni 88 Jahre
Konrad Gräff am 05. Juni 83 Jahre
Käthe Rumpf am 08. Juni 94 Jahre
Georg Stühlinger am 09. Juni 88 Jahre
Katharine Pfaff am 10. Juni 87 Jahre
Wilhelm Seeger am 12. Juni 95 Jahre
Eva Beyer am 15. Juni 81 Jahre
Käthi Schiemer am 15. Juni 87 Jahre
Johannes Metzler am 19. Juni 87 Jahre
Anneliese Flath am 28. Juni 83 Jahre

Achtung:

Wer nicht namentlich in unserem Gemeindebrief veröffentlicht werden will, teile dies bitte dem Pfarramt mit.

ag, aber insbesondere allen Gemeindegliedern ab 80 Jahre

Martin-Luther-Bezirk

Elisabeta Herf am 01. April 80 Jahre
Gerda Wienefeld am 02. April 84 Jahre
Helene Klenk am 07. April 88 Jahre
Hildegard Knecht am 11. April 81 Jahre
Wilhelm Zulauf am 13. April 80 Jahre
Ulrich Gierz am 15. April 87 Jahre
Herrmann Dreesen am 16. April 80 Jahre
Margarete Theurich am 16. April 80 Jahre
Georg Göckel am 16. April 86 Jahre
Liesbeth Martha Ritzkowski am 25. April 93 Jahre
Helmut Deltau am 27. April 84 Jahre
Ingeborg Dörr am 04. Mai 81 Jahre
Christine Bauer am 12. Mai 91 Jahre
Anna Wolf am 16. Mai 82 Jahre
Johanna Hirsch am 23. Mai 87 Jahre
Ilse Roos am 26. Mai 84 Jahre
Gerda Wehner am 26. Mai 86 Jahre
Paul Hanisch am 31. Mai 81 Jahre
Maria Hoffmann am 05. Juni 96 Jahre
Liselotte Süßenbach am 13. Juni 83 Jahre
Ursula Büttner am 14. Juni 95 Jahre
Ingeborg Fräbel am 16. Juni 81 Jahre
Günter Schwarz am 21. Juni 87 Jahre
Irmgard Zulauf am 25. Juni 80 Jahre
Margarete Feick am 25. Juni 81 Jahre
Liesel Weber am 26. Juni 80 Jahre
Marie Hörr am 27. Juni 82 Jahre
Inga Wagner am 29. Juni 80 Jahre
Edith Hoffmann am 29. Juni 83 Jahre

Lastenträger

**Wir brauchen unser Leben
nicht tragisch zu nehmen.**

**Jesus Christus
trägt uns.**

**Wir sollen uns untereinander
vertragen
und können noch manches
ertragen.**

**In dem Maß,
wie wir bereit sind,
die Lasten anderer
mitzutragen,
erfahren wir,
wie sehr wir selbst
getragen sind.**

Reinhard Ellsel

**Einer trage des andern Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.**

Galater 6,2